



Das Jahr 2010 auf dem Schacht IV

von Bernd Glinka

Zum 6. Mal eröffneten wir mit „Herz_Schacht“, einer wieder von Rüdiger Eichholtz initiierten Kunstausstellung, am 25. April die sonntägliche Besucher-saison. So kamen zu den Museumsbesuchern noch 331 Kunstinteressierte hinzu.

Im Kulturhauptstadtjahr war die Ausstellung im Zusammenhang mit dem Moerser „Local Heroes“-Programm und dem „SchachtZeichen“-Projekt entstanden. Acht Künstler aus den Niederlanden, Frankreich und Deutschland nahmen mit ihren Arbeiten dabei besonders Bezug auf den Bergbau und den Ausstellungsort. Schüler aus Maisons-Alfort (Frankreich) reisten mit ihren Kunstpädagogen an, um

eine große Erdkugel aus Abfallmaterial beizusteuern.

In der Woche vom 22.-30. Mai war unser Fördermaschinengebäude die Bühne für einen der 350 gelben Helium-Ballone, die den inzwischen fast vollzogenen Strukturwandel der Ruhrmetropole als Schacht-Zeichen sichtbar machten. Und unsere Ballonmannschaft hatte ein volles Programm: Schulung in Essen, tägliches Aufsteigenlassen und Einholen des Ballons, zusätzlichen Öffnungszeiten und Veranstaltung haben die ganze Mannschaft gefordert. Dazu der Aufwand durch das unbeständige, windige Wetter. Vielen Dank allen Beteiligten für diesen Einsatz.



Twins 1

Größere Veranstaltungen waren:

- 20. 5. Kul-Tour mit dem Fahrrad
„Zu Schacht IV“
- 22. - 30. 5. SchachtZeichen
- 26. 5. „Die Grafschaft singt und tanzt“
(Chor Constantia Baerl und
Baal'sche Kraien)
- 29. 5. „Schmuckschachtel 3“ im
Rahmen von Twins Ruhr.2010
- 21. 7. Treffen der Vereinigung alter
Burschschafter Moers nach
Haldenbefahrung
- 29. 8. Treffen SPD-Gruppe
DuisburgBaerl
- 05. 9. TONSPUR Kopfkino Jazz-
Matinee (KulTOUR mit Siggì)
- 12. 9. Eröffnung Magical-Mystery-Ruhr-
Tour (Projekt von Twins Ruhr.2010)

Das Fördermaschinengebäude, das vor allem einen lebendigen Blick in die Geschichte des Bergbaus erlaubt, bewährt sich immer wieder als Plattform für Kunstprojekte und spartenübergreifendes Zusammenspiel. Dann wirkt das Industriedenkmal als inspirierender Raum, den Musiker, Literaten, Tänzer und bildende Künstler fantasievoll oder fantastisch mit Leben zu füllen wissen.

Von April bis Oktober war an 24 Sonntagen von 14 - 17 Uhr geöffnet. Großer Andrang herrschte an den vier Trödelmarkttagen. Dazu kamen 26 Sonderführungen für Gruppen.

In 2010 konnten wir insgesamt ca. 4.200 Besucher begrüßen. Nur für die Aufsicht wurden 470 Std aufgewandt.

Zäh und beharrlich kommen wir mit der Archivierung von Bergbauliteratur



Twins 12

voran, doch die Arbeit muss weitergehen. Erst dann sind Überblicke und Auswertungen möglich. Auch die Erfassung der Zeichnungen und Bilder sollte bald in Angriff genommen werden.

Die ständige Reinigung und Pflege des Gebäudes, außen wie innen, kosten viel Zeit und Mühe, besonders nach stärkerem Publikumsverkehr. Mit der aufwändigen Renovierung unserer Grubenlok haben wir begonnen.

Ein herzliches Dankeschön allen Helfern für den engagierten Einsatz.

Die Treffen am Mittwoch zum Erfahrungsaustausch und zum Erledigen der Aufgaben bestehen fort und erfreuen sich immer größeren Zuspruchs.



SchachtZeichen über Schacht IV

von Bernd Glinka

Als eins der Leitprojekte im Ruhr.2010-Programm wurde SchachtZeichen eine ruhrgebietsweite Initiative. Und wir waren dabei.

Es war ein langer Weg von der Idee Volker Bandelows, die alte, prägende Bergbaustruktur des Ruhrgebiets noch einmal sichtbar zu machen, bis zur Realisation, an 9 Tagen im Mai ca. 350 gelbe Heliumballone von 3,70 m Durchmesser bis 80 m hoch über ehemaligen oder noch produzierenden Zechen weit sichtbar und gesichert in den Himmel steigen zu lassen.

Das Konzept wurde begeistert aufgenommen, technisch schon ab 2006 bis 2009 mit viel Elan entwickelt und verwirklicht.

Im Frühjahr 2009 begann die Planungsphase auch für uns im Schacht IV. Moers war mit 4 ehemaligen Schachtanlagen beteiligt: Schacht III (Kapellen), Schacht IV, Schacht V/IX (Eurotec) und Schacht Pattberg I/II.

Schon früh hatte das Kulturbüro der Stadt zusammen mit dem Moers MarketingProjektmanagement die notwendigen Projektförderer und Ballonpaten gewinnen können. Für uns war das die Eicken-Stock-Holschbach GbR mit Herrn Giesen als Geschäftsführer und stets hilfeichem Ansprechpartner. Auch die für die Organisation notwendigen Standortbeauftragten wurden bald gefunden.

Gemeinsam stimmte man die Initiativen für die Festwoche vor Ort ab, ehrenamtliche Helfer und Vereine wurden angesprochen und es kam ein attraktives Gesamtprogramm für Alt und Jung unter und zwischen den Ballonen zusammen, das die Stadt Moers in einem gemeinsamen Faltblatt zusammenfasste: Ausstellungen, Kulturtermine, Wanderungen, Bürger- und Familienfeste.

Unter dem Ballon vom Schacht IV war das offene Denkmal „Fördermaschinengebäude“ Hauptattraktion in der Woche vom 22.- 30. Mai 2010.

Erweitert durch folgende Programmpunkte:

- Fotoausstellung über die Geschichte des Schachtes IV (Ltg. A. Eichholtz)
- Kunstausstellung „Herz_Schacht“ (Ltg. R. Eichholtz)
- Feier mit Chor Constantia und den Baal'schen Kraien (Ltg. K. Obersteiner)
- Bergbauliche Wanderungen zwischen den Schächten (Ltg. W. Gröll)
- Twins „Kunstschachtel 3“ (Ltg. R. Eichholtz)
- Trödelmarkt am Schacht IV (mit Bergbauantiquitäten)

Die Hauptsache blieb aber das sichere Auflassen und Einholen des Ballons, genauestens vorbereitet und begleitet vom Essener Projektbüro.

Durch die besondere Gebäudesituation am Schacht IV bekam das Fördermaschinengebäude im umzäunten Eingangsbereich eine Wandleiter mit Rückenschutz hinauf aufs Dach. Die obere Brüstung (weich ummantelt) konnte so als Ankerplatz für die Nachtsicherung des Ballons mit seiner dünnen PVC-Haut dienen.

Zur SchachtZeichen-Schulung trafen sich alle Ehrenamtlichen von Schacht IV in Essen-Frohnhausen. An unterschied-

lichen Stationen zeigten die Ausbilder vom Entfalten des Ballons über Beleuchtungsmontage im Innern und Befüllung mit Helium bis zur Vertäuung alle notwendigen Handgriffe. Gut geschult verließen wir die zugige Lagerhalle und nahmen unseren Anhänger samt Ballon und Ausrüstung als Basis-Station gleich mit.

Allen Ballonbetreuern, die das tägliche Aufsteigen und Einholen und die Vorbereitungsarbeiten oder wetterbedingten Extraeinsätze schulterten ein herzliches Dankeschön: H. Ahrhelger, A. Eichholtz, S. Giesen, B. Glinka, W. Gröll, E. Kausen, W. Kühn, H. Meder und P. Seidel. Sie waren auch bei der Aufsicht in den erweiter-



Aufgelassenes SchachtZeichen

ten Öffnungszeiten dabei und wurden außerdem unterstützt durch W. Küppers, H. Nehr und K. Obersteiner. Ihm gebührt besonderer Dank für seinen Einsatz als Organisator und Chorleiter der Baerler Gruppen für die Feierstunde unter dem Motto „Die Grafschaft singt und tanzt“.

Am Samstag, den 22.5., starteten die Moerser SchachtZeichen um 11.00 Uhr unter dem Kulturhauptstadt-Kreuz auf dem Office Point-Gelände von Schacht V/IX mit einem Oekumenischen Festgottesdienst in guter Bergmannstradition.



Abendliches Ballonglühen

Um 12.00 Uhr stiegen dann überall die Ballone zum riesigen Flächenkunstwerk des Ruhrgebiets in die Luft.

Leider musste nach vereinzelt Fälen von Vandalismus andernorts zur Wahrung der Luftsicherheit im gesamten Ge-

biet sehr bald eine nächtliche Bewachung durch Essen eingerichtet und finanziert werden.

Das Wetter wurde immer wieder zur Herausforderung für das Auflassen der Ballone.

Allein dafür erhielten wir in den 9 Tagen 29 SMS-Mitteilungen aus Essen.

Starke Frühlingswinde mit zum Teil orkanartigen Böen und Gewitterwarnungen führten zu niedrigeren Auflasshöhen oder zu frühzeitigem Einholen.

Das betraf leider auch den Abend des 24. 5. mit Ballonglühen bis 1 Uhr nachts. Das dicke Ende so eines Tages? Das mit dem Beleuchtungskabel zur Kordel verdrehte Halteseil des Ballons in luftiger Höhe geduldig zu entwirren!

Alle Veranstaltungen der Festwoche waren gut besucht. Im Schacht IV zählten wir 1.850 Besucher. Den gelungenen Schlusspunkt setzte eine Benifizgala im PM, musikalisch und kulinarisch für Jung und Alt gut gemixt, unterstützt vom Grafschafter Lions Club Moers.

Besonders an den schönen Pfingsttagen waren viele Interessierte von Ort zu Ort unterwegs und besuchten auch die Aussichtspunkte, um von oben möglichst viele SchachtZeichen im Blick zu haben. Allein von Pienes Geleucht auf der Halde Rheinpreussen zählten wir 16 Ballone.

Sowohl den Sponsoren der Ballone als auch der Stadt Moers (Kulturbüro) und dem Moers Marketing vielen Dank auch für die finanzielle Unterstützung.

Diese einmalige Aktion, die im gesamten Ruhrgebiet großen Anklang fand, hat auch uns großen Spaß gemacht.